

Inhalt

I. Das kommunikative Gedächtnis	7
II. Das Gedächtnis ist erfinderisch. Befunde aus der Neurowissenschaft und der kognitiven Psychologie	19
III. Lernen, sich zu erinnern – die Entstehung des kommunikativen Gedächtnisses	46
1. <i>Erfahrungsabhängige Gehirnentwicklung</i>	46
IV. Zusammensein mit anderen. Die Bildung des kommunikativen Gedächtnisses	70
1. <i>Die protonarrative Sequenz</i>	76
2. <i>«Sleep 'cause». Die Entstehung der Sprache beim Sprechen</i>	83
3. <i>Die Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses</i>	91
V. Wie man Ich wird – Zeit, Emotion und Synchronizität	III
VI. Die Macht der Gefühle. Über emotionale Erinnerung	125
VII. Fräulein Smillas Gespür für die Gefühle der anderen. Über kulturelle Rahmen und Schemata	152
1. <i>Das kommunikative Gedächtnis der Familie</i>	163
VIII. Der Stoff, aus dem die Lebensgeschichten sind	185
IX. Versionen eines autobiographischen Gedächtnisses	207
X. Mein Gedächtnis weiß mehr als ich selbst, oder: Das kommunikative Unbewußte	222
XI. Danksagung	238

XII. Anhang

239

Anmerkungen 241

Bibliographie 250

Personen- und Sachregister 257